

Bundesweite Tagung „Hirn, Hand & dazwischen“ am 25. – 26. April 2024 im Bundes-Blindeninstitut

So wie bereits im vergangenen Jahr, fand auch heuer am 25. und 26. April 2024 wieder eine Tagung für Blinden- und Sehbehindertenpädagog*innen am Bundes-Blindeninstitut statt - diesmal unter dem Titel „Hirn, Hand & dazwischen“. Wir durften über 145 Tagungsteilnehmer*innen aus allen Bundesländern in unserer Schule begrüßen.

Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die Pädagogische Hochschule Wien, und vor allem bei Herrn Mag. Christoph Wimmer für die gute Zusammenarbeit und die Finanzierung dieser für die Blinden- und Sehbehindertenpädagogik wichtigste Fortbildungsveranstaltung in Österreich.

Bei der diesjährigen Tagung stand ein besonderes Jubiläum im Mittelpunkt:

"40 Jahre Inklusion"

Vor 40 Jahren hat sich eine **Schülerin mit Blindheit mit Ihrer Familie** auf die Beine gestellt und wollte in ein Gymnasium und offizielle Unterstützung durch Blindenpädagog*innen in der Integration.

Das hat damals einiges ausgelöst, die Bildungsdirektion musste gemeinsam mit dem BBI eine Strategie entwickeln.

- **Die LMZ** (heutige Abteilung für Lehrmittel und Inklusion) wurde gegründet.
- **Schulbücher** mussten aufbereitet werden (damals noch von Häftlingen, heute macht das Book-Access in einer hohen Qualität).
- **Lehrmittel** wurden vom BBI ausgeborgt und mussten extra angefertigt werden.
- **Kolleg*innen des BBI betreuten die Schülerin für einige Stunden am Schulstandort.**
- Wie man sich vorstellen kann, gab es damals teilweise **großen Widerstand** seitens des BBI.
- In den darauffolgenden Jahren gab es weitere Schüler*innen die sich für die Inklusion (damals noch Integration) entschieden haben.

Folgende Themen wurden auf der Tagung in Vorträgen aufgegriffen:

„Hilfe, ein blindes Kind!“ von Mag. Thomas Hill

Herr Hill ging mit uns 40 Jahre zurück und tauchte in die Anfänge der Inklusion ein. Er zeigte die Schwierigkeiten, aber auch Wege auf, wie Inklusion gelingen kann und beschrieb auch wie wichtig es ist, Communities zu schaffen, in denen Menschen mit Blindheit unter sich sein können. Er zeigte auch, wie wichtig es war Betroffene in die Pflicht zu nehmen, und wie sich gelungene Inklusion auch in einem "Nein, ich hilf dir jetzt nicht" äußern kann. "Für mich ist es immer eine Bereicherung in seine Welt einzutauchen." (Johannes Weingartner)

„Verfeinerte Wahrnehmung durch die Sinne“ von Juan Ruiz

Juan erzählte uns seinen besonderen Weg der Inklusion im kalifornischen Schulsystem und demonstrierte mit viel Humor, was mit ausgebildetem Gehör und der Technik der Echolokalisation alles möglich ist.

„Sensomotorische Integration und ihre positive Auswirkung auf unser inneres und körperliches Gleichgewicht“ von Bettina Brencic

Frau Brencic hat uns mit vielen praxisorientierten Anregungen gezeigt, was Evolutive Didaktik und die von ihr entwickelte 3B- Methode (Bewusstsein, Beziehung und Bewegung) ist und wie das mit der Sensorischen Entwicklung zusammenhängt. Die zahlreichen Ideen können zum zeitnahen Umsetzen für den eigenen Unterricht anregen und helfen die eigenen Unterrichtsangebote neu zu reflektieren.

„Autismus Spektrum Störung im Überblick - eine lebenszeitliche Betrachtung“ von Clemens Engelhardt

Herrn Engelhardt ist es gelungen, uns einen Einblick in die Welt von Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung zu geben. Mit vielen persönlichen Erlebnissen, einem guten Überblick über diese vielfältige Behinderung und einem sehr berührenden Abschluss durch eine Lesung blieb das Publikum auch beim letzten Vortrag konzentriert dabei.

Diese und viele weitere Themen wurden in elf verschiedenen Workshops vertieft, in denen die Teilnehmer*innen neue Erfahrungen sammeln, und ihr Wissen in die Praxis mitnehmen können. Ein geplanter zwölfter Workshop musste krankheitsbedingt leider kurzfristig abgesagt werden. Dieser soll aber auf der nächsten bundesweiten Tagung im Bundes-Blindeninstitut, voraussichtlich am 04. und 05. April 2025, nachgeholt werden.

Folgende Workshops wurden angeboten:

„Autismus-Spektrum-Störung und herausforderndes Verhalten (vermeiden)“ von Clemens Engelhardt

Der Workshop beschrieb mögliche herausfordernde Situationen für Menschen mit Autismus, begab sich auf Ursachenforschung und stellte bewährte Strategien vor. Es wurden 8 Module aufgezeigt, welche die Grundlage der „Bausteine für ein besseres Miteinander“ sind.

„Wegweiser: Online-Zugänge zu barrierefreier Literatur, Recherchieren, Hören, Lesen“ von Mag. Alexander Guano und Mag.^a Beate Hattinger

Literaturangebote und Möglichkeiten zum Ausleihen und Kaufen sind vielfältig. Doch wie zugänglich sind diese für blinde und sehingeschränkte Nutzer*innen? Was ist DAISY und was sind die Vorteile? Was ist mit dem Urheberrecht und können Bücher mit Kopierschutz visuell barrierefrei gelesen/gehört werden? Welche Apps eignen sich am besten wofür?

In diesem Workshop wurden die Teilnehmer*innen auf eine spannende Reise durch die Welt der Online-Literatur mitgenommen. Denn Entwicklungen schreiten schnell voran und die Barrierefreiheit bricht sich Bahn!

„Geschichtensäckchen und Bilderbücher - Mit Unterstützter Kommunikation den Spracherwerb unterstützen“ von Mag.^a Ulrike Reisenberger

In diesem Workshop lernten die Teilnehmer*innen die Arbeit mit Geschichtensäckchen kennen und wissen nun, wie sie diese zur Sprachförderung in ihrem Unterricht umsetzen können. Es wurde die Wichtigkeit von Modelling beim Einsatz von Unterstützter Kommunikation hervorgehoben und der Unterschied zwischen Kern- und Randvokabular dargestellt. Teilnehmer*innen können nun Modelling und Einsatz von Kern- und Randvokabular im Zusammenhang mit Bilderbucharbeit und Geschichtensäckchen für ihren Unterricht planen und umsetzen.

„Adaptierung von Unterrichtsmaterial für abwechslungsreichen gemeinsamen VS-Unterricht“
von Daniela Kramesch

Wie können Unterrichtsmaterialien im inklusiven Unterricht an VS schnell und einfach an die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Schüler*innen angepasst werden. Dieser Frage wollte Frau Daniela Kramesch in diesem Workshop anhand vieler Praxisbeispiele nachgehen. Leider ist dieser Workshop krankheitsbedingt ausgefallen.

„Sensomotorische Integration und ihre positive Auswirkung auf unser inneres und körperliches Gleichgewicht“ von Bettina Brencic

In diesem sehr vielseitigen Workshop lernten die Teilnehmer*innen Inhalte der Sensomotorischen Integration und deren positive Auswirkung auf unser inneres und körperliches Gleichgewicht kennen. Zudem wurde ihre Anwendung im Schul- und Kindergartenalltag vorgestellt.

„BraillePhone“ von Mag. Thomas Hill

Tief in den Einstellungen des iPhones ist sie verborgen, die Möglichkeit Brailleschrift direkt am Touch Screen zu schreiben. Scheinbar so tief, dass auch viele blinde iPhone-User davon keinen Gebrauch machen. In diesem Workshop lernten Teilnehmer das BraillePhone kennen und bekamen einen Eindruck davon, was VoiceOver sonst noch so alles leisten kann.

„Perception/Clicksonar“ von Juan Ruiz

In diesem Workshop konnten Teilnehmer*innen Echolokalisation/Clicksonar unter einer Augenbinde ausprobieren. Echolokalisation ist jene Technik, die Fledermäuse und Delfine verwenden, um Schallwellen zu interpretieren. In diesem Workshop wurde diese Technik auf menschlicher Ebene angewendet. Die Teilnehmer*innen bekamen außerdem die Chance den Blindenstock und Akustik zu integrieren, um ihre Wahrnehmung zu verbessern.

„Computermusik für Dummies - mit kurzem Konzert“ von Mag. Erich Schmid, Jens Vetter, MA
In diesem Workshop wurde über die Website <https://www.welle.live> komponiert und musiziert!
Zudem wurden die Hardware-Ergebnisse eines Forschungsprojekts von Jens Vetter, zur Veränderung von Sounds, vorgestellt.

„Das neue Metacom 9 - Funktionen und Anwendungsszenarien für die UK“ von Leonhard Matejka

An vielen Pflichtschulen gibt es bereits die 9er-Version der Metacom-Symbole mit der integrierten Software MetaSearch. Dieses Symbol/Softwarepaket für unterstützte Kommunikation wird im Unterricht mit nonverbalen Lernenden eingesetzt. Herr Leonhard Matejka hat die Grundfunktionen und Neuerungen vorgestellt und konkrete Anwendungsbeispiele mit den Teilnehmer*innen Schritt für Schritt erarbeitet.

„Kochen und Essen ist (k)eine Kunst“ von Dolores Löbl, Heidelinde Daniel

Das Kochen und Essen unter der Augenbinde selbst zu erfahren – dies wurde den Teilnehmer*innen dieses Workshops ermöglicht. Ebenso lernten sie blindenspezifische Techniken im Kochbereich und die richtigen Essensfertigkeiten für Menschen mit Blindheit kennen.

„Hilfestellungen bei Office 365 und Windows 10 und 11“ von Mag.^a Beatrix Himmer, Mag.^a Verena Oßberger-Slatner

Teilnehmer*innen lernten in diesem Workshop anhand von Beispielen, wie Sie mit Tastenkombinationen durch die Programme navigieren können, um schnell und sicher zu einem Ergebnis zu kommen.

„Taktile Kommunizieren (begreifen und erspüren von Bedeutung)“ von Mag.^a Jana Horkava
Im Rahmen des Workshops wurde auf taktile Sprache - die taktile Gebärde, haptische Kommunikation (Body Signs) - theoretisch eingegangen, in Selbsterfahrungsübungen wurde das Erlernte erprobt und anhand von Videos analysiert.

Es gab insgesamt 299 Workshopteilnahmen, davon 116 Teilnahmen am Donnerstagnachmittag und 183 Teilnahmen am Freitag.

Während und nach der Tagung durften wir uns über viel positives Feedback freuen.

Zu den Vortragsvideos:

- [„Hilfe, ein blindes Kind!“](#) von Mag. Thomas Hill
- [„Verfeinerte Wahrnehmung durch die Sinne“](#) von Juan Ruiz
- [„Sensomotorische Integration und ihre positive Auswirkung auf unser inneres und körperliches Gleichgewicht“](#) von Bettina Brencic
- [„Autismus Spektrum Störung im Überblick - eine lebenszeitliche Betrachtung“](#) von Clemens Engelhardt